# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abresse: Dolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Rebaktion 6080, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifche Bollegeitung" ericheint taglich mit Andrahme ber Genn- und Beiertage, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Frieruichtraße 80; Bueig-Expeditionen in Defteich (Den Giennes, Martifraße 9 und Eliville (B. Bobies). Gde Gutenberg- und Tanmatfraße. — Ueber 200 eigene Agentimen.

Nr. 109 - 1917 800000000000000000000000

1917

70% 64.--90.--

814,

126%

portugies.

oons.

. Pé

Regelmühige Frei-Bellagen: Begenilig einmal: Dienerint "Religibles Bonntageblatt". Burinel jib tild: Gemer a Giner: Raffenlider Talden Gabenlan Einnat jahrlich Jahrbuch mit Anlenber.

Donnerstag

Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Marf 25 Pig., für den Monat 75 Pfg., frei ins Dans; derch die Poft für des Bierteljahr 2 Mart 67 Pfg., monatlich 90 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenungels: 90 Pfg. für die tieben Jelis für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Retiamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlach gewährt.

Chefrebaltmer: Dr. phil. Frans Genehe Bernemverficht: Jahr Politell und Sentlerunt De. Fra. Genebe, ihr ben anberen nandinnellen Zeil Julius Erlennes Deftlich, für Geibafrifdes und Berlege D. J. Dobnen, Muntlich in Mendouben. Mertensbond und Berleg und Deltmann Munch in Michigan.

35. Jahrgang.

# Die Erfolge der deutschen Klieger

## Das britische Joch

(AV) Ein italienifcher Journalift, ber baufig febr interellante Radrichten von Betereburg nach Mailand braftet, Mart une fiber einen Borgang auf, ber febr viel Beachning verbient. Die Arbeiter und Golbaten baben in einer Berfammilung erflärt, weber Boll noch beer wollten bie Fortsebung bes Krieges, barum mußten bie Berträge mit ben Alliserten reviblert werben. Go ift bas alte Beftreben, alle Länber sum Bergicht auf jegliche Gebietfterweiterung und Gelbentichibigung gu vergnlassen. Da hat ber Minister des Aenfern. Derr Miljutow eingegriffen; et verlas ein Tele-gramm einer verbändeten Macht. Der Arbeiter-und Soldatenvat beschloß daraufbin, von jeder weiteren Erffdrung Abftanb gu nehmen Diefes Telegramm einer verbünbeten Regierung babe, jo perfichert ber italienische Rorresponbent, ftarfen Einbrud gemacht, Mittlemocile bat man erfahren, um mas es fich bei biefem Borgange banbelte. Großbritannien fest bem freien Rufi-fanb bie Biftole auf bie Bruft. Gin Conberfriebe muß unter allen Umftanben verbinoert werben und barum werben der jungen Republit furchtbare Schreckgespenfter an die Band gemalt. Gut, mag man in Beteroburg Frieden mit Deutichland fcbließen, bann erflaren bie bieberigen Berbunbeten ben Krieg an die Republif. Das Frantreich und England nicht in ber Lage find, mifiidrifd etwas ausgurüften, weiß man auch in bem ruffifden Minifterium bes Aeugern. Aber meit, weit im hintergrunde lauert Japan, bas von Sranfreich und England auf bas ofinitiche Rufi-tund geheht werben foll. Schone Bunbesbrüber! Bur bie Freiheit fampfen fie alle, boch wenn einer Miene macht, die Freiheit für sich anzumenben, bann erwartet ihn Tob und Berberben. Der ge-plante Schurfenstreich beweist brutficher als alles andere, daß unfere Beinde eine Raubgenoffenschaft bilben. Das wehrlofe Ruhland wirb ichamfos pergewaltigt von ben eigenen Bunbesgenoffen. Bolt und beer verlangen ben Frieben, weil nur bas fofortige Enbe bes freieges Rettung bringen fann. Doch man bat Serbien und Montenegro, Belgien und Rumdnien geobsert, warum foll ba, wenn es notwendig ift, nicht auch einmal bie Beibe an eine Groffmacht tommen. Go benten bie berren in Baris und London, bientber Leichen d reiten. Midfichtstos apfern fie bie Rraft bes eigenen Banbes in enblofen Sturmanariffen. ba haben fie mabelich feine Beranloffung, ein frembes Bolf zu ichonen. Melleicht lauert ber Dieb im fernen Often icon

auf die gilnstige Gelegenheit, um fich auf die Bente Bu fturgen. Sibirten ift bas Sunbefe-Sapan Diefer Teil best aftatifden Ruflanb ift uns befannt als berberge ber Buchtbaufer unb Befangniffe unter ber Regierung bes Baren. Darum bat es in ber Belt einen fiblen Mang betommen. Und boch: Bibirien ift ein gand mit unbegrensten Doglichfreiten, Ranaba, bie Bereinigten Staaten und Argentinien merben balb an ber Grenze ber mirtichaftlichen Entwickelung angefommen fein, mabrent Gibirien bas gant ber Butunft bilbet. Gin fruchtbareres Gebiet wird faum auf ber Belt borhanben fein. Um fo geviffenlofer ericheint barum bie Bolitif bes Baren. Er fnüpfte politifche Banbe mit Frankreich und England, die bem Boffe verberblich werben mußlen. Ja, wenn im eignen Lande alles ichon bestellt fetveien mare, wenn bas lette Stud ganb bem Offinge dienstbar gemacht war, wenn die extensive Birrichaftsordnung einer fernen Bergangenbeit angehörten, bann batte fich über bie meftlich brientierte Bolitit reben laffen. Aber bem ruffilithen Reiche broben alle Gefahren vom Often und feine vom Beiten. Die Bebrohung burch China liegt freilich noch in weiter Gerne, obwohl ein suffifder Staatsmann heute icon mit ihr rechnen muß. Aber Japan mirb unb muß je langer je mehr ber gefdmorene feinb Ruffanbe merben. Sibirien ift ein Biffen, nach bem es bie fcbigaugigen Jahanefen lodt. Die Männer bon Tofio haben in fluger Borausficht ben Rrieg fcuren und berlangern beffen. Je langer ber Krieg bauert, umfo mehr fonnte Japan feine finangiellen Corgen meiftern, Umfo mehr werben England und Augland geschwächt, was die notwendige Boraussebung jabanischer Beltpolitif bilbet. Roch ift bie Frucht gum Pfluden Micht reif. Freilich, wenn Japan fich unter einem Bormanbe und unter ben Aufpigien England3 und Frantreiche auf Gibirien fturgen tounte, es burbe vielleicht gerne jugreifen. Aber immerbin, bas Beginnen mare nicht bon Wefahren frei. Swirien ift noch ju unaufgeschloffen, ale bag es einem fleineren Teile befeht werben tonnte. Derr Milfntow mag mit Bonne bieje Drohung fit feine Bolitif in bie Bagichale werfen, bie Anfichtigen Rreife merben mit ber Beit erfennen, haft es fich eben boch nar um eine Drobung

und Bernichtung ibrer großen Stabte; Die Franbie Beiten abgetreten; Ruftfand will man burch Japan bei ber Stange balten und bem pollen Ruin enlgegenführen. Deutschland gewinnt die Schlachten, England gewinnt den Krieg — war dieses Wort etwa auf die eigenen Bundesgenoffen gemänt, die ihre haut jum Warfte tragen und Großbeitannien bar bem Untergange bewahren? Bare es fo, bie Bahricheintichfeit liegt poc, fo eben wir barin eine Burgidatt für bie tommenbe Zeit. Denn eine folche Tyran-nei wird nur in der bitteren Rot ertragen. In Ruhland und Italien weiß man, was es beiht. in ber britiden Sonne ju leben. Frantreich ift noch ju überbist, um bie Geschebnife tunftiger Tage flar ju überichauen. Aber bie Erfenninis wird icon fommen. Dann wird es eine allge meine Glucht aus bem Bereiche ber britischen Macht geben. England aber finft jur Bebeutungslofigfeit binab, wenn ihm maditige Berbanbete au Lande fehlen. Darum ift es mur ga berechtigt, in ber Drohung gegen Rufland einen wichtigen Fingergeig für die Bofitif ber Jufunit zu erblichen.

## Der deutiche Bericht

W. T.B. Großen Sauptquarties, 9. Mai. (Mmtlich.)

#### Bestlicher Kriegsschauplag:

Grout Ruppredt non Bagern: Bei unglinftigen Bitterungsverhaltuiffen mar bas Artilleriefener nur an weuigen Stellen lebhafter. Banrifd-frantifde Biegimenter, bie geftern morgen Freonon mit großem Schneib gefturmt hatten, hielten ben Dri gegen neue feindliche Augriffe und brachten meitere 180 Gefangene ein. Teilvorftoge ber Engländer bei Roeng und Bulleconet wurden abgeichlagen.

Zwischen bem Binterberg und ber Straße Corbenp-Berry au Bac schritten abende frisch eingesetzte frangofische Kröfte nach Trom melben er zum Angriff. In beibem Ringen wurde ber Zeind teils burch Rabfampf, teils burch Gegenstoß gnrudgeworsen. Im Abrigen war auch an ber Mienes und Champagne:Front bie Gefechistätigfeit, beeinfingt burch bas folechte Wetter, geringer als an ben Bortagen.

Destlicher Ariegsschauplatz: Burblich von Airlibaba und filblich ber Baleputna-Strafe wurden Borfibbe ruffifcher Kompagnien leicht abgewiefen.

Magebonifde Gront war gestern ber Schanplag erhitterter Rampfe. Rach itarfer Artiflerievorbereitung führte General Garrail feine verbunbeten Ernppen awifden Prefpa, und Doiran-See an gablreiden Stellen gum Angriff. Befonbers erbittert murbe im Cerna-Bogen gefämplt, wo Tag und Racht wiederhalte feindliche Unläufe unter ich merften Berluften für den Gegner vor unferen Stellungen volltommen aufammenbrachen. Das gleiche Schidfal batten Angriffe bes Beinbes bei Grabesuica, am Bardar und bfilich bes Doirenfees. Dentide und bulgarifche Divisionen haben bem Feinbe eine fowere Rieberlage bereitet.

#### Abendbericht

Berlin, 9. Mai, abends. (28. 9. Amil.) Bei Fregnon und Bullecourt icheiterten englifche Angriffe, Das Beuer mar bei Arras und an ber Misne nur ftellenweife lebhafter.

Der Lufetrieg im April

Bertin, 9. Mai. (28. B. Amilich.) Im Monat April haben uniere Gegner auf allen Fronten im ganzen 369 Fingzeuge und 29 Ballone verloren. Dem gegeniber fieht ein eigener Berlust von insgesante 74 Flugzeugen und 10 Ballonen. An den 362 außer Gesecht gesehren seindlichen Flugzeugen ist die Westfront allein mit 250 Flugzeugen der ist die Bestfront allein mit 250 Flugzeugen der ist die Bestfront allein mit 250 Flugzeugen beieiligt. Die Summe fest fich im eingelnen folgenbermaßen gufammen: 299 Fluggenge wurden im Luftfampf, 52 burch Fliegerabwehrfanonen abgeschoffen, 11 mußten aus anderen Gründen binter unferen Linten fanden. Bon biefen Flungengen find 171 in unferem Be-fit, 187 find jenfeits unferer Linien erfennbar abgestürzt, 10 jenfeits ber Linien zur Landung gezwungen worden. Welchen Umfang bie Lufifampfe angenommen haben und mit wel-Immerhin tonnen wir die Entwickung als iche Erbitterung um die Luftherrakht unerfreulich für uns ansehen. Unsere Feinde sache, daß die deutschen Lufistreitenkte in dem mieunen ieht immer mehr, wie sie Eroha

britannien tributpflichtig geworden | feindliche Fluggenge vernichtet haben lind. Den Italienern brobt man mit Beidiefung | wie im gangen vergangenen Jahre, wie im ganzen vergangenen Jahre, 362 im April 1917 gegen 784 im Jahre 1916 und iaft dreimal so viel wie in dem erfolg-reichten Monat des Vorjahred, 362 gegen 188

im September 1916.

Der Griolg ber Rampitatigfeit unferer Lufttreitfrafte im Monat April erfüllt uns mit frolzer Freude. Er übertrifft alle früheren Leiftungen, die eigenen wie die feindlichen, um ein vielfaches. Besonders bervorgehoben sei die hohe Jahl der durch unsere Flieger Abwehrfanouen abgeschoffenen Alugseuge. Uns einem anfangs wenig beobachteien Abwehr-mittel find fie burch den Elfer unferer Artilleriften und die Erfindungsgabe unjerer Technif zu einem wirkungsvollen Bernichtungswerfzeug geworben. Geit Bochen berricht in England große Erregung über die boben Berlufte an Flugdengen und Mieger-offisteren. Rach einer unwidersprochenen An-gabe eines Abgeordneten im Unterhaufe find vom 1. bis 25. April 310 Fliegeroffistere gefallen, verwundet und vermißt. Der Leitung bes Flugwesens wird dauernd in ben icharfdes Flugwesens wird danernd in den schäffsten Angrissen vorgeworsen, das sie Fluggenge an die Frant schide und dort belasse, die den deutschen Fluggengen nicht gewachsen seien. Angeichen ähnlicher Wistlimmung sind trot der strengen Jewiur auch in Frankreich ertenndar. Die Erfolge unserer Luftkreitkräfte im Monat April berechtigen au der Ueberzeugung, daß der dins und herwogende Streit um die Ueber legen heit in der Luft gegenwärtig durchand zu unseren Gunsten entschieden Frechen von it en entschieden Verkusten mit der Behanptung zu erklären suchen, daß unsere Itteger wur seiten über die seindlichen Linden vordringen, die Engländer dagegen det ihren Angrisse und Erkundungsklügen bis weit in unser Gebiet hinein vorstoßen, so weisen wir unser Gebiet hinein vorstoßen, so weisen wir unfer Gebiet hinein vorstoßen, so weisen wir bemgegeniber auf die Tatsache hin, bas von den 362 vernichteten seindlichen Flugzengen 181, also genan die Sälfte, jenieits unserer Linien über dem seindlichen Gebiet abgeschoffen worden find. Gewiß haben auch wir schwere Berlufte gehabt. Der Kampf gegen eine so große sablenmißige Ueberlegenbett, wie wir sie im Westen uns gegenüber finden und gegen einen fo tapferen und gaben Geoner wie es der Englander zweifellos ift, ift ichwer und fordert hobe Opfer. Aber wie in dem Rampf auf ber Erbe, den bie Gegner burch die Uebermacht ihres Materiols gu gewinnen dachten, jo bringt auch im Rampfe in ber Luft letten Endes der Menic und nicht die Maichine die Entscheidung. Und da dürfen wir ohne Sorgen sein, der Geist Boldes ist in unseren Fliegern noch lebendig. Wie danken unserer Industrie, die unseren Kampistegern die icharfe Wasse gab, wir danken unseren Kampistiegern, deren Mut und Aufopferung unferer Erfundungs- und Bombeniliegern und unseren Artillerie- und Insanieriestliegern die Lösung ihrer schweren Ausgaben erst ermöglichte. Das unsere helben-mitige Truppen in der Champagne und bei Arras in dem Ringen mit einer vielsachen llebermacht an Menschen und Geschüßen sich flegreich behaupten tonnten, an diefer Rubmed-leiftung haben auch unfere Flieger Anteil.

#### Unfere erfolgreichften Rampfflieger

In ber nachftebenben Ueberficht fiber bie Bahl ber Luftflege unferer erfolgreidiften Rampfflieger nach bem Stanbe bum 1. Mai brudt fich bie Ueberlegenheit ber beutichen Luftfireitfrafte fiber bie feinb. lichen aus. Gie ift jugleich aber auch ein rühmliches Zeugnis fur ben in unferer Fliegertruppe lebenbigen Ungriffsgeift. Bon unferen erfolgreichften lebenben Rampffliegern hatten bis jum 1. Mai acht und mehr Gegner im Quittamp! unichablich gemacht:

Stn. Wolff Stn. Schler\* 

#### Gefallene Rampfflieger:

1. Optim. Boeldt \* (40), 2. Sin. Branfl \* (18), 3. Sin. Biningens \* (18), 4. Sin. Balbarens (17), 5. Oblin. Jumelmann \* (18), 6. Bfin. Manichott (12), 7. Ofin. Heliner (12), 8. Lin. v, Reubek (11), 9. Oblin. Berr \* (10), 10. Sin. Biniser \* (10), 11. Sin. Abellier (10), 12. Sin. Differs \* (8), 13. Lin. Baridon \* (8).

. Dit bem "Bour le merite" ausgezeichnet.

#### Die Biebereroberung von Presnon

Die Biebereroberung bon Bresnob burth banerische Truppen am 8. Mai bormittage war eine in vollstem Umfang geglückte Unternehmung. Trog gabeitem feinblichen Biber-ftanb murbe ber Weftranb bes Dorfes von ben Bagern mit größter Tapferfeit wiebergenommen, bie über 300 Gefangene mit fech Reschinengewehre einbrochten und dem Jeinde, wie auch bei feinem zweimaligen bergeblichen Wegenangriff, idmere Berinfte guingten. Ein nach ftarfer frommelleuexartiger Beuervorbereitung am Dai nadmittage offenbar geplanter britter Gegenongriff tom in unferem Feuer nicht gur Entwidfung. Starfe feinbliche Stofteneps, die am 9. Mai, 4 Uhr vormittage, gegen Fresnah jum Angriff vorgingen, wurden ebenfalls verluftreid abgewiesen...

Die in ihren Berichten recht befcheiben geftforbenen Englander melben bente 2 Uhr 40 pormittage, bag ber britte feinbliche Wegenangriff gegen bie britifden Stellungen fühlich bes Coudes-Fluises blutig und völlig gescheitert sei. Die Sachlage ift inbeisen folgenbe: Die Engländer veruchen ihre Linein gegen umfere Steffungen vorzuichieben. Bon Beit gu Beit frogen mir aus unin bie Ausgangestellungen gurud und holen uns Gefangene, alles Unternehmungen, die uns fo gut wie feine Berlufte toften. Das find die heftigen

beutiden Wegenangriffe.

#### Der Bunbesraisansicus für auswärtige Mugelegenheiten

Manden, 9. Mai, Ueber bie Berhanblungen bes Bunbedratsausschusses für auswörrtige Anpelegenheiten wird bier amtlich mitgeteilt: Die Berhonblungen fichten gu einem Meinungbanstauld, wobet bie bon voller Buberficht auf eine balbige und glüdliche Beenvigung bes Arieges getragene Ausführungen bes Reichs-tang Ters über bie gefamte Lage und die zu befolgende Bolitik die einbestige Zufimmung der anwesenden bundesktaatischen Minister sonden.

## Der öfterreichifche Bericht

18 ien, 9. Mai. (28. T. B. Richtamilich.) Amilid wird verlautbart:

Deftliger Rriegsicauplag: In der fühlichen Butowing wiefen wir rufe fifde Erfnubungstruppen ab. Conft nichts

Staltenifder Rriegsfcanplag: Reine befonberen Greigniffe.

Gibiftlider Rriegofdauplas: In der Landenge gwifden Ochriba- und Preipa-See vereiteiten öfterreichifc-ungarifche und osmanifche Abteilungen vorgestern einen

## Die Erfolge zur See

Digbrand feinblider Sofpitalidiffe

feinblichen Borftof.

Berlin, 9. Mai. (28. 8. Amtlich.) Durch eine wandfreie Beobachtungen und eibliche Befundungen ift festgestellt worben, bag feinbliche Dofbitalichiffe in ausgebehntem Dage gum Tronsport bon Truppen, Rriege. material und anderen Ariegszweden miß-braucht weeben. Daber fonnte ihnen bie beutiche Regierung im Sperrgebiete nur bann lichere gabrt jubilligen, wenn fie bestimmte Bebingungen erfüllen, bie ihre völferrechestvibrige Berwenbung einigermaßen ausschliehen. Der fichere Berwun-betentransport blieb also nach wie vor möglich. Erfällen die Sospitalschiffe die erwähnten Bebingungen nicht, fo unterflegen fie ben gleichen Mefahren, wie bie anberen Schiffe im Sperrgebiet.

Diele vollberechtigte Magnahme bat bie fransoftifche Regierung beranlaft, ale Wegen-magregel 70 beutiche Offisiere, barunter einen General und 15 Stabeoffiziere, auf ben im Mittelmeer fahrenben bofpitalfdiffen unteranbringen. In welch belbenmittigem Geifte unfere Offiziere biefe, bem ohnmächtigen Sas. Branfreiche entfpringende Maßregel auffallen, beigt ein Ausschnitt aus einem Briefe eines Stabsoffiziers ber Referbe, ber trop feines boben Altres von 65 Jahren und trop forperlicher Beiben bon ben Frangofen namentlich für bie Gegenmaß-nahme bestimmt wurde. Er berichtet an feine Battin: "3d idrieb bir icon geftern meine verfonliche Anschauung über biefe Magnabme, auf die man in Deutschland hoffentlich feinerlei Rudfichtnehmen wirb. Bir erfüllen nur eine felbitverftanbliche Bflicht, genau wie frilber in anberen Stellungen."

Bur Erwiberung ber frangolifchen Magunbine, bie ben bieberigen Bolferrechtsbruchen Grantreiche murbig gur Seite tritt, murbe unvergug-lich bie breifache Angabl frangolifder Officiere entsprechenber Dienstgrabe an von Bliegerangriffen beionbere beimgefuchten Buntten bes westlichen Industriegebietes untergebracht

#### Englifder Kriegsbetrachtung

Amsterdam, D. Mat. (B.B.) Die "Best minster Gagette" sucht bas Recht Amerikas nachzuweisen, einen Krieg von fanger Dauer borzubewiten, und schreibt:

M. wallung. iden nd Mr. 80. nd Mr. 80. iter Kanjerd werther jur

(Klavier)

**OLD DEBLAN** 

oen über

en Male);

in B-dur

in A-dur.

al goldene Chenoath Listpourri ch. Strash emacet be Infantensiiter Saber. Dinnfra made (Samera) nole and ber chose). iele.

13), abentê een mon (0) Derr be Morales in, Joshaber Sommagier: iden: Frau ngouner. 384 ion den Da-ier, Soutet

Mans P Gin en bon Dans

Mailterith. -

Solange bie Deutschen glauben, mit bilfe ber Unterfeeboote die Oberhand zu gewinnen ober boch forveit Erfolg haben, bag unfere militarifden Anftrengungen in Mitleibenicaft gezogen werben und bie ameritanische Siffe verbinbert wird, die Kampflinie zu erreichen, folange werben bie Deutschen feinen Frieden gu Bebingungen maden, die wir annebmen fonnen, und fortfahren, von Annerionen umb Entschäbigungen ju fprechen. Der Gebrauch, ben bie beutiche Regierung bon ben Unterfeebooten macht, ift nach unferer Anficht nicht nur eine Kriegerufobe, fonbern eine gewaltige neue Tatfache in ber Weltgeschichte, bie weit über allem Berhanbeln unb Diplomatifieren fieht. Entweber gewinnen bie Deutschen und baben bie Welt an Wußen ober wir fiegen und machen bem Unterfeeboot als Sanbelsgerftorer ein Unbe. Es gibt fein Burud unb ein Ausweichen bor biefer Arage bringt uns ben geringften Ruben; benn bie rubige lleberlegung fagt und, ban wir, wenn wir jest auf ein Kompromiß eingeben, und jebergeit in Bufunft einem neuen Angriff ausjegen, und bag feiner ber Beweggrunde, von benen wir eine Berbruberung eines neuen Angriffes zu Lande erwarten fonnten, auf ben Rrieg gur Gee wirfen tonnte, ber bon einer fleinen Babl moblausgebilbeter Geeleute mit taufend Unterfeebooten unternommen Die Amerifaner, ebenfo wie Englanber und Frangolen, find überzeugt, bag diefe Methobe ber alles umfassenben Berftorung das Leben ber givilifierten Rationen toblich treffen muß. Wir alle find entichloffen, bag bieje Frage, die einmal aufgeworfen ist, bis zur enbgiltigen Löfung burchgefochten werben muß.

Bilfon als Plagiator

Die spanische Breffe bat eine Jostftellung gemacht, die eines eigenartigen Reites nicht ent-Die befannte Rote Wilfon's vom Frieben obne Sieg erweist fich als eine teilweise jogar wortliche Wiebergabe eines Manifestes, bas Don Bedro, Kaifer ton Brafiften, im Jahre 1864 gefenentiich bes Seseffionsfriegs an ben bamalipen Prifibenten Lincoln richtete.

Die fdwebifde Getreibeverforgung

Stodbolm, 9. Mai. (28. B.) Melbung bes idnochiidien Telegrammbiros. Amtlich wird mitgeteilt: Dit England ift ein Abtommen getroffen worben, burch welches aufer gewiffen anberen Exleichterungen bes Seeverfebre bie Mogniculeit geschaffen wirb, ble fcmebischen in auffindifchen Biffen befindlichen Getreibelabungen nach Schweben einzuführen. Daburch würde unter ber Boraussehung ber Tauer bet fest angeordneten Berteilungefuftems bas Bedürfnis bes Lanbes an Brotgetreibe bis gut nachften Ernte, völlig gefichert, auch wenn bie Grufe, wie gur Beit gu beffirchten ift, terfpalet Außerbem bote bie Moglichfeit, in bein Dage, wie bie erwarteten Mengen eintreffen, su erwägen, wo fie jur Abbilfe bes ichwerften Drudes notig finb.

#### 1914-1917 Damals und beute

Wie welt liegen bie Augusttage 1914 ichen binter und. Ge mutet wie ein Marchen aus langft bergangenen Beiten an, wenn wir uns ber Begeisterung erinnern, die damals unfer ganges Baterland burnfwebte. Unfere Deimat war in Gelahr. Da wolfte niemand gurudfteben. Jeber war bereit, sein Alles beraugeben. Mile Unterdriede waren verschwunden, alle Bevöllerungsflaffen frunden einmutig zusammen in bemWillen, bem Baterland Leben und Gut ju opfern.

Das war bamale. Wober fommt es, baf diefe herrliche, erbebende Zeit so febr in unserer Erinnerung verblaßte. Wober kommt es, daß die Stimmung ben bamals nicht auch beute noch in gleich erhebender Beise in und fortwirft? Bir alemb erbebenber baben in biefen 33 Monaten eine faum glaubliche, noch garnicht übersehbare Gulle ber gemaltiglien Greigniffe erfebt, alle Beibenfchaften, alle Gemitterregungen, alle Empfindungen, beren ein menichliches Berg fühlg ift, haben uns burdrittert. Much bie Beltgefdrichte ift in biefen Beiten sum Großbeirieb übergegangen. In ben 33 Monaten wurde über bas Schidfal von Bolfern, Staaten, Ronigen, bon Millionen Gingelwe'en und Eingelwirtfchaften fo rafch entichieben, wie nie gubor in ber Menfcbeitsgeschichte.

Rein Menich fann erwarten, bag bie Begeifterung jener erften Tage beute nach 33 Monaten fanersten Ringens noch anhält. Bubiel Leib suviel Rummer und Gorgen find über unfer Bolt bereingebrochen, auviel Menschenleben, guviel wirtidaftliche Eriftengen vernichtet werben. Immet mehr fühite jeber an feinem eigenen Beibe bie Folgen bes Krieges. Auch für ein fo ftartnerviges Bolt, wie bas beutiche, ift bie Bulle bes Durchlebten etwas gubiel.

Und boch follte man fich, öfter, als bies geschicht, die Augusttage 1914 ins Gehachtnis gurfidrufen. In ber lobernben Begeifterung fener Zage famen und bie Gefahren, in benen unfer Baterland ichwebte, nicht recht zum Bewußtsein. Mitten im Frieben wurben wir ploglich von brei Geiten mit Uebermacht angefallen, Die Feinbe franden bicht bor ben Turen unferes Daufes. Ihrer weei maren icon eingebriidt, Elfaß umb Oftpreugen, ber geringfte Mifferfolg tounte far und von ben verberbildiften Folgen fein. Trobbem war bannale bie Stimmung zuberfichtlicher als beute. Da brangt fich boch febem bie Frage auf, ift benn beute bie Lage gefährlicher als bamolo, baben wir Grund fleinmutig gu fein? Rein und abermals nein! Die Gefahr, bag wir ben Teind ins Land befommen, ift bant ber berrlichen Toten unferer Beichniver au Saffer, au Lanbe umb in ber Luft, ein ffir alle Mal beseitigt. Wir fteben alfo beute beffer ba als bamale.

Bleiben nur bie Fragen ber Ernabrung und die Grage ber Bolitit, Die man für bas Radfolfen ber Stimmung im Lanbe vecantwortlich madien fonnte. Aber auch biefe Fragen würben und feine Schwierigfeiten bereiten, wenn eber fich bie Borfabe ber Augustiage 1914 ins Webachenis gurudrufen mollie. "Das bentiche Bolf fann und barf nicht untergeben", fagten wir bamale, und co fann und wird nicht untergeben, auch nicht wegenernabeungeichwierigfeiten, wenn jeber in Stabt und Land, ob reich ober arm, feine Bilicht tut, treu bem Gelobnis von 1914. Die Lebensmittel find fnapp, bas wiffen wir alle, und fie werben auch in abfehbarer Beit, auch wenn fofort Frieben fame, nicht reichlicher flieben; ie flieben aber fo, bag tein Renich Sungers Recben mug.

Und wie fteht es mit ber Bolitit? bat fich benn da die Lage eiwa verftblechtert? Auch bier muß mit einem lauten Rein geantwortet werben. Es freht fogar um vieles beffer als in ben Monaten por bem Krieg. Die Zufagen, die bon Kaifer und Rangler bem beutichen Boll gemacht worben find reigen both, baß unfere Regierung ben feften Billen bat, bie großen Errungenfchaften biefes Rrieges auch in ber Bolitif auswirfen zu faffen Coliten ba nicht enblich von ben Barteien Gingelwiin the suchdgestellt und bas große Gange wieber als Midtichmur für unfer Sanbeln und Denfen aufgestellt werben? Bahlrechtsreform und Rriegsziele! So lentet eben bas politifche Felbgeldreet, bas Miffirmen und Berbitterung in weite Kreife unferes Solles trügt, wo es bodi um gang anbere Fragen geht, um Sein ober Richtfein unferes gangen Bolfes. Laffen wir ben Geift ber Augustiage 1914 wieber in uns aufleben, ftellen wir alle fieinen und fleinfichen Conberwilnfice surlid und richten wir unfer ganges Streben nur auf bas eine Stel - ben Gieg au erringen und ben Frieben gu er beit ben Brieben bringen, wenn wir im Innern ftart und einig bletben. Das find wir benen fdulbig, bie filr und ben helbentod farben und

## Bur Lebensmittelfrage

Suppen ftatt Raffce

In ber lebten Beit bat fich auch ein Dangel an Kaffee-Erjah fühlbar gemacht. Der Dezernent bes Kriegsausidmiffes für Raffee, Tee unb beren Erfahmittel teilt über bie Urfachen biefes Mangels einem Berfiner Blatt mit: Bir batten im Priegen einen Jahresverbrauch von weit über 100 000 Tonnen an geroftetem Raffee und berbraufiten an Raffee-Erfasmitteln etwa 220 000 Tonnen. Da bie Riffee-Ginfuhr im Arieg ausfallt, ift ber Bebarf an Erfahmitteln nagurlich bebeutenb oröfer geworben. Bon berReichsgetreibeftelle wurden und benn auch entiprecienbe Quan-

titaten Gerfte jur Berfugung geftellt, mit benen twir im laufenben Jahr ohne weiteres ausge-fommen waren. Da aber munnehr Gerfte in boltem Mag sur Brotitredung, jur Erzeugung pon Granden und abnitiden Lebensmitteln gebrought wird, mußten wir eine entiprechenbe Menne abgeben, die nunmehr zur Ergänzung des Eriaglatfees fehlt. Auch find bie Bujubren bon Gerite burch bie Gifenbahnberbaltniffe und ben Froit geringer geworben. Auf bem Land lagern noch größere Mengen, bie jum Teil moch nicht ausgebroichen ober noch nicht abgeliefert werben tonnten. Infolgebeifen mußte ein Teil ber Fabrifen ichließen ober tonnte ben Betrieb nur in beidrantiem Umigng aufrecht erbalten. Wir hoffen aber, baß in einigen Wochen genugenb Berfte geliefert wird, um die Bevollerung wieber ausreichend mit bem Raffee-Erlat ju verfeben. In erffer Linie follen naturlich bie Stabte und gro-Bere Industriegebiete verforgt werben, ba bas flache Land weit mehr mit Eigenpreduffen gur Berftellung bon Guppen verfeben ift. Infolge bes Beblens bon Schotolabe, Rafao, Tee unb Mild bat ber Berbrauch bon Raffee in ben Grofffidlien fart zugenommen, fo bag zurzeit etwa 60 Grogent mehr gebraucht werben als im Frieben. Es mare wünschenswert, wenn bie Groß. frabtbevöllerung fich in ber Beit bes Raffer-Erfahmangels etwas mehr mit Suppen bebeffen welfte als bisber. Sauptiablich für bie Rinber pare gewiß eine warme Suppe sum Frühftlich beffer augebracht, ale bas Webrau eines Raffee-Der Dezernent bes Rriegeausichuffes Eriabes. wird mit biefem Bunich, mehr Gubpen au effen, auf wenig Biberfrand ftogen, both follte er bann auch für Beichaffung und Ausgabe recht vieler Suppenhoaren forgen. Man bort immer noch Magen, bağ biese auch utcht in genügender Chiantitut gu bober finb.

## Deutscher Reichstag

Muf ber Tagesorbnung fteht bie zweite Lefung ber noch unerledigten Ctate.

Etat bes Reichsmarineamtes

Mbg. Dr. Bfleger (8.) erftattet ben Bericht

bes Daubtausiduijes.

Staatefefreiar b. Capelle: 3ch mochte bem Sauptauffduß und feinem Berichterftatter meinen tiefempfunbenen Dant aussprechen für bie Unerfennung, bie fie unferen U-Booten und ben anberen Streitfraften gewibmet haben. Gie tverben und ein neuer Ansporn fein, bie Erwartungen, bie bos gange beutsche Bolf auf feine II-Boote fest, zu erfüllen (Bravo !) Boll Begeifterung find unfere U-Boote an bie große Mulgabe ferangetreten, Schulter an Schulter mit unferer flegreichen Armee, um ben Schufffampf biefes gewaltigen Bolferfrieges berbeigufiffiren. 3ch fann bie Berficherung abgeben, bag bie U-Boote bis jum Enbe burchbalten merben. (Bravo!) Es ift alles porhanben, mas basu erforberlich ift: IL-Boote, geidruftel Personal, Torpedos, Brennftoff und alles fonftige, was noch bagu gehört. (Lebhaftes Bravo!) Aber nicht nur bas. Im gangen beutichen Baierlanbe rühren fich Taufenbe und Abertaufenbe von Sanben, immer neue Unterfecboote unb neues Material, Torpebos und Minen ju ichaffen. (Gravo!) Richt mur in ber Bahl werben bie Il-Boote gunehmen, fonbern immer beffere Thben merben erbaut und immer noch mehr Leiftungsfabigfeit wirb erreicht. In ber Marine felbft brangen fich Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften gum Dienft auf ben U-Booten. (Brabol) Ratürlich treten auch Berlufte ein. Die Wewehrmittel ber Gegner nehmen quantitatib wie qualitatib gu. aber ein Rabifalmittel gegen bie Unterfeeboote gibt es noch nicht. In England ift man jest ichen fo weit, baf man fagt: Bir muffen bie Stitspunfte ber Il-Boote ausrauchern! Das ift bas einzige Mittel, an bie U-Boote berangutommen. Mogen fie nur tommen! (Lebhaftes

Bravo!) Gie werben auf Granit beifen! (Lebb. Brabe!) Aber auch unfere II-Boote redmen, nachbem ihnen ber ungehemmte U-Bootfrieg eröffnet ift, auf ihre Leiftungofabigtett, bie bauernb gunimmt. Die U-Boote fammeln immer größere Erfahrungen, namentlich in belferer Bewaffnung und Ausenftung. Im emglischen Barlament wird viel gerebet. Entideibend aber find bie Tatfachen, wie bie bauernbe Bunahme unferer U-Booterfolge von Monat gu Monat, eine Bunahme, bie wir anfange faum erwartet baben. Die Angaben ber Feinbe über bie Babl ber uns verloren gegangenen Il-Boote find falich. (Beb. haftes bort, borth Unfere Berlufte fins gering, viel geringer, ale wir felber erwartet haben. (Brabo!) Die Berhaltniffe. werben fich in ben Sommermonaten noch beffern. Die II-Boote, welche ausfahren, werben von bem Bewußtfein getragen, bag es jest ums Bange gebt, Und brei Monate Rriegberfahrung find mehr wert ale brei Jahre Friedenverfahrung. Rach einer einzigen Beuerunternehmung tommen bie U-Boot gurud mit einer Befajung, bie allen Anforberun gen gewachien ift. Bir rechneten barauf, oan wie eine burchiemittliche Monardbeute haben murben bon 600 000 Tonnen, ober in brei Monaten von 1,8 Millionen Tonnen. In Birffichfeit betragt bas Ergebnis in brei Monaten 2,8 Millionen Tonnen ober 55 Brogent mehr, ale wir porber erwartet und unferen Entichliegungen sugrunde gelegt hatten. Rund eine Million Tonnen und 500 Schiffe find bis jest verfenft worben pro Monat, in ben brei Monaten 1325 Schiffe. (hort, hort!) Bie lange bas fo weiter. geben wirb, ift Sache unferer Wegner. (Sehr gut !) Unfere U-Boote burgen bafür, bağ wir aushalten, und haben ja icon lange ben Ginbrud, bag bie Stimme Englande beute ichon gans anbers flingt als bor grei Monaten. 3d mochte fagen, bag man in England viel befcheibener geworben ift. (Gehr richtig ) Seute lieht man auch in England ein, baft ber U-Bootfrieg, wie bas immer behauptet wurde, fein Schlag ins Waffer gewesen ift. Es ift vielmehr ein wuchtiger Schlag gegen bas Lebendgentrum unferes erbits tertfien Beinbes. Die gange Marine bat ben eifernen Billen jum Siege. (Lebhaftes Bravo') Bir baben bas felfenfefte Bertrauen, bag wir die Aufgabe, bie und gestellt ift, auch lojen werben. (Bravo !) Bom Flottenchef bis jum lepten Beiger find wir alle burchbrungen bavon. Wir halten burch und laffen nicht loder, bis wir gefiegt habent (Braufenber Beifall unb Sanbellatiden.) Die Etate ber Schubgebiete, bes Kolonialamts

und ber Reichsichulbenverwaltung werden barauf bewilligt.

#### Die Bahlrechisfrage in Breugen

Berlin, 9. Mai. lleber ben fortidrits lichen Antrag jur Bablred tofrage im Berfaffungsausschuß haben nach Abschluß ber heutigen Rommiffionsberhaudlungen interfrattionelle Besprechungen gwijchen ben Mationalliberalen, bem Bentrum, ber Fortichrittlichen Bollspartet und ben Sozialbemotraten fattgehunden. Das Ergebnis biefer Besprechung ift eine Berftanbigung über bie Faffung bes fortidrittlichen Antrages, fobag anzunehmen ift. baß biefer fortidrittliche Antrag, ber in ber Sauptfache für bie großen Babifreise bie Einuhrung ber Broporswahl und precente Bormebrung ber Abgeordne ten verlangt, eine Meltbeit im Berfaftungt. aussauß finben wirb.



**Varwends** Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karten up



## Die Felseninsel.

Gine Epijobe aus ben ftampfen an ber oftpreufiffchen Grenge. Bon 23. Rabel.

Auf bem von fleinen Bellen gefraufelten Spiegel bes Bestuter Gees, an beifen bitlichem Mer die ruffifche Grenze gang bicht entlang louft. lag in der Racht des 1. August 1914 ein fleiner Midernachen, in bem stoet Berfonen, bie in ber nur bon bem Sternenticht bes Firmamente ein wenig belimpften Dunkelbeit in ihrem lautlofen hantieren eher Gefpenfiern benn Menfchen glichen, foeben mit Arebofang beginnen wollten.

Der eine ber Leute, eine fclante Janglingsgeftalt in gritner Jagbioppe und hoben Stiefein, wollte gerade bas in einem eisernen, Aber bie Spipe bes Bootes bingusragenben Rorbe liegenbe barrise Sols mit Silfe eines Taimenfeuerzeuges angunben, woburch bie Arcbfe, verführt burch ben Reuericein, aus ihren Schlupfwinfeln berborgelodt werben follten, als jein Begleiter ihn auf ein verworrenes Geraufch aufmerffam machte, bas von ber ruffifchen Grenge in gunehmenber Starfe

berüberflang. Soren Sie, junger herr", batte ber alte, graubaarige Mann, ber bereits über breiftig Jahre auf bem fart am weitlichen Ufer gelegenen Rittergute Barfeimen Die Stelle eines Gifchmeifters befleibete, leife, aber einbringlich gefluftert.

"Unfere ruffifden Rachbarn", fubr er fort, ichetnen in biefer Racht wieber irgend etwas Defonberes por ju baben Weif ber Deubel, bie Wespicte ba britten gefellt mir icon feit Tagen ntint. Das ift ein ewiges Weben und Rommen bon Colbeten affer Baffengattungen. Gelbft Artifferie geftern abend auf ber Strafe nach Birbaffen parimergegogen. Jest nun wieder ber garm, babift freglos eine ftarte Ravallerieabteilung. Da gang beutliches Bierbeichnauben! Die berittenen Grengwachen finb bas nicht."

Die beiben Deutschen im Boot laufchten auf-mertiam in die Riffe Racht binaus, mabrend ber

leichte Ofimind ihren Rachen jest unmerflich immer weiter der Mitte des eiwa 11 Kilometer langen und teilweise bis zu 6 Kilometer breiben Sees mirich

Ganther Sartwich, ber einzige Sohn bes Befibers bon Barteimen feufste jest berftoblen. Und bann fagte er in bemielben vorlichtigen Tlifferton gu bem Alten:

"36 glaube, Buttgereit, bah wir biefes Mal um einen Krieg taum mehr bermmtommen. Auch Bater war gestern icon so einsilbig und fo febr ernft. Salt - was ift bas? Geben Gie, Buttgereit, die beiben Bachthaufer auf ruffifcher Seite brennen!"

Im glebben Augenblid batte aber auch ber alte Bifchmeifter eine besondere Beobachtung ge-

"Stimmt, junger herr", meinte er unruhig. Aber boren Sie! Das ba in ber Richtung ber Infel ift bod bas Rattern unferes Motorwootes, horen Gie?"

"Ja. Bas mag's mut au bebeuten haben? Db man und etwa gurudbolen will? - 3ch merbe

Und ber junge Sarttvich legte bie Sanoe alb Schallfrichter an ben Mund und ahmte febr ge-ichickt ben Muf eines Bafferhuhnes noch, bem er einen merftwürdigen Triller bingufügte, ein Gignal, welches bie Gutslaute von Barfeimen beim Fischen regelmäßig benusten.

Gleich darant fam von brüben dieselbe Antwort. Und bann rauschte bas ichnellaufende Motorboot, bas Rittergumbefiber harmich erft im Friibjahr angeldafft batte, und bas jowohl zum Schlep-ben ber ben- und Getreibefahne, als auch gu Bergubguugbfahrten benutt murbe, beran und legte fich bicht neben ben fleinen Ratten. Die breite, maffige Geftalt, bie bieber am

Steuer gefeffen batte, richtete fich jest auf. ", Der Rrieg ut erffart! Goeben war ein Rnecht and ber Oberfacfierei Raffatven gu Breche bei und", fliffterte Gutteffiber Bartivid erregt. "Ich perfuchte, nath Enbitubnen gu telephonteren, aber bie Leitung muß bon ben Suffen icon gerftort

iein: besthalb haben trit bie Mobilmachungsmach-richt auch fo fpat erfabren — Mun fcmell. Sangt

euch mit eurem Rabn binten an; bann fcmell nach Daufe!"

Der Maichinift ber ,,Gertrub", wie bas Motorfahrzeug nach bem Bornamen ber Frau Gutsbefiber getauft worben war, ftellte ben Motor mieber ein, und in furgem Bogen faufte bas Boot um bie von weiten Robrichtfelbern umftanben: fleine Infel berum, die immitten bes Wobstnier Gees fich erbebt, angufeben wie bie Bergfpipe einer Sochgebirgslanbicalt mit ihren bon granen Tannen fparlich bewachienen, ichroffen Gellenfpolien und grunen Biefenfleden

Eine feltfame Laune bes Schöpfers hatte bier in biefer Gegend, wo es in weitem Umfreife mir mittelmaftigen Ganbboben gab, biefes Granitmaffin inmitten ber weiten Boffer lache wie eine Erinnerung an bie längft entichwundenen Beiten einer anderen Beltepoche fteben laffen.

Diefes Infeliben, bas bei faft freisrunder form einen Durdmeifer von etwa 200 Metern beiaf. war für bas Grenggebiet bier eine Art Sebenswürbigfeit.

Archäologen hatten es ichon besucht, ja fogar der beutiche Kaiser war einmal von dem nicht allgu fernen, weftlich gelegenen Jagbichlof Rominten herlibergefommen und hatte auf ber Spipe bes Donnerberges, wie ber Bolfsmund bie bochfte Erhebung ber Infel nannte, einen 3mbig bergehrt.

Rachbem bas Motorboot, ben Rachen im Schleristan mit fich führend, bas Felseiland umfabren hatte, ftenerte es genau westlich, bortbin, wo bie gum Teil bicht bewalbeten Ufer fich gut einer weiten Bucht öffneten, an beren außerften Binfel ber Bart bes Gutshaufes von Barteimen fich aniamiegte.

Swei Stunden fpater bestiegen bann bie brei Damen Bartmich ben bereifftebenben Wagen, um fich nam ber nachften Balmftation ju begeben. Drei weitere Gefährte waren mit Riften unb

Roffern bepadt, tworin bie wertwollfte Sabe in aller Elle verstaut worben war. Der Guttbeither mollte ben Geinen gu Bierbe

bad Celeit geben, währenb Ganther noch gurudbleiben und bie Whahrt ber Gutourbeiter beauffichtigen follte, die burch Teinerlei Jureben gum Blefben gu bewegen geweien waren, nachbem bir Kunde von bem Kriegsausbruch fich wie ein Laufener verbreitet batte. Bater und Sohn trennten fich mit einem feften

Sanbebrud. 3d boffe, gegen Morgen wieber bier gu fein" fagte ber Gutsberr noch "Du faunft bann mittags abreifen. Guntber, ba bu bich ja am oriften

Robilmachungstage in Königeberg zu ftellen haft. Dert fiebit bu Mutter und Alice und Erna noch. Alfo, macht'e fury mit bem Abichieb Gerabe, ale bas nachtliche Dunfel in bie erfte Morgenbammerung überzugeben begann, als im Dften ber Borigont fich beller und beller firbte,

trafen auf bem Gutshof ein Infanterieoffizier mit 42 Mann in fünf Automobilen ein. Leutnant bon Stetten lieft fofort ben Golm bes Guisheren, ber fich noch bei ben Inftbaufern aufhielt, berbeirufen und erjuchte biefen um Quar-

tier für sich und feine Leute. Die beutsche Abteilung, die aus Darkelmen fam und ben Batrouillenbienft ber Grenze ente lang auf einige zwanzig Kilometer übernehmen folite, brachte bereite menig erfreuliche Rach.

richten mit. Rofafen waren ichon in fleineren Truppe aber all eingefallen, batten bie Telegraphen- und Tele phonleitungen gerftort und im Dorfe Billuponen nordlich von Barteimen bin paar Gehofte mutwillig in Brand gefredt und bie Einwohner als Gefangene mit fortgefchleppt.

Auf bes jungen Gutsbefiperefohn angftliche Brage, ob bas beutiche Detachement etwa ichon und ber oftwarte führenben Strafe ruffifcher Raval lerie begegnet fei, fonnte Leutnant bon Stetten jeboch berubigenberweise mit "Rein" beantworten.

So war benn wenigftens anzunehmen, baft bie Damen noch rechtzeitig bie Gijenbahnftation er reichen würben.

Ingmischen batten bie Mustetiere es fich in einer leeren Scheune bequem gemacht. Aus ben Automobilen wurden neben einer gangen Mennt Munition auch gwei Majchinengewehre hervorge bolt, bie nun fofort wieber gufammengefest mutben. Die zu jedem Maschinengewehr gehörige Trobe batie man in der Garnison gelassen, ba zie m fchwiepig zu beförbern waren.

Mill Lang fabr TITTE bien frant liger 遊 Mer giere non

erich frech Dem Berry fich bette Dieb eride gelai Фтец 62 fb bran Œ

perei

rithte

fabri

Leba

4300 Wret! 97obe Breil mrit 1 THIRD berfü Die 2 98 ordn

Mag

Chr

Stätte

Bera

unfer

polle

Hhrn

M Arcti fleifd Ralb Rotel Leber State Pfar 2Bie

bar. **Solution** bes E ble 1 Dänd eine ! mahm bens: many ftellte etnge

herm

auth

The 900 fett unb f Dper. Refit ift no beitet

Stein

Danp einigt lidifte erbiet Das E melds fühle Jeimed Baltig ben ( allen imme reben Ebent

Bang Diefen fei 2 Holeb Dra Di

famti 6 d) 11

State SE a r ber R bber ! Wefan bas a Desen.

Bent (Lebb

dmen, nadi-

leg eröffnet

feit, bie

te fammeln

flich in bei-

m engliichen

cibenb aber

e Bunahme

Monat eine

artet baben.

abl ber uns

falich. (Beb.

ufte fins

rir felber

Berhaltniffe

noch bellern.

en von bem

Conse gebt.

th mehr wert

Rad einer

bie II-Boote

Anforberum

auf, oak wit

aben mürben

Ronaten bon

bfeit beträgt

8 Millionen

c, als wir

Entichlieftun-

eine Million

jeht verfenft

Ronaten 1325

is fo meiter-

r Wegner.

afilr, daß wir

ige ben Gin-

beute ichon

Ronaten. 3d

biel beschei-

ute liebt man

ootfrieg, wie

Schlag ins

ein wuchtiger

anferes erbit-

Bravo!) Bir

wir die Auf-

dien werben.

legien Deizer

. Wir halten

r, bis wir

Beifall umb

Rolonialamts

verben baraw

verichritm töfrage im Abschliß ber

ten interfrat-

en Mational-

ortschrittlichen voten flattge-

Ballung des

rzumehmen ift.

t, ber in ber

reife bie Gin-

Ibgeordne

Berfasaungs-

tvic ein Lauf-

tit einem feften

r bler su fein'

t bann mittagi

a am pritten

au ftellen baft.

ind Erna noch.

fel in bie erfte

regarm, als im

beller farbie.

fantericoffizier

ort ben Solm

en Infthäufern

teien um Cuare

nis Darfelmen

er Grenze ente

er übernehmen

freuliche Radie

n Truppe über

orfe Billuponen

e Gehöfte mule

Einwohner als

fohn ängitliche

t etion fchon will

ufliger Ravale

nt von Stetten n" beantworten,

schmen, bağ bit

babuftation er

tiere es fich in

madit. And ben

gangen Menge

webre berveree

imengefett war

ewehr gebörigt gelassen, ba itt

len ein.

engen

## Aus aller Belt

Hanau. 72 Bjennige für den Liter warme Milch ließ sich der Beilchhändler Gerold aus Langenseldold von jeinen Kunden in der Pulderzahrt Danau bezahlen. Er begründete diesen Preis mit den "erheblichen Untoken für Leizung, Bedienungsperional, Berluste durch gesprungene und abhanden gekommene Gläfer nim." Seldstverkändlich hat man in der Puldersabrik dem billigen Rann das Handwerk gelegt.

Berlin, 8. Mai. Rachmittags 5 Uhr fuhr ein Zug ber Untergrundbahn vor dem Bahnhof Alexanderplat auf einen bort haltenden rangierenden Zug. Der Zusammenstoß war sehr beitig. Insgesamt wurden 30 Versonen verletzt, davon zwei ichwer.

Riesenbeck, d. Mai. Bon einem Diebe erschossen. Eine noch unbefannte Berson passierte mit einem Bjerd das Dorf Kiefenbeck. Nachbem besannt geworden war, daß berseize das Tier in Boltlage gestohlen hatte, nahm man die Bersolgung des Keiters auf. Diecon beteiligte sich auch ein Unteroffizier vom Gesangenen-Arbeitssommando. Als dieser in die Röhe des Tiebes kam, sog derselbe einen Kevolver und erschoß den Unteroffizier auf der Steile. Der Mörder ist dann, nachdem er das Bierd im Stich gelossen batte, in die Berge gestächtet.

Königberg, 8. Mai. Die gange im Reis Breufiich-holland gelegene Ortichaft Lomp, 62 Webanbe, Stalle und Scheunen ift niebergebronnt. Bon der habe wurde fast nichts gereitet.

## Gerichtsfaal

Colmar i. Elf. 5. Mai Wegen Breistericerei verurtellte die Straffammer des Landgerichts Colmar den lielsverte. Direktor der Leoerjadrif Faller A. O in Nappolisivetler, Waldemar Ledach, su einer Geldstrafe von 8000 Mark. Der Angeslagte hatte einen Bosten Stärkesirup von 4300 Kifogramm, der dei Kriegsausbruch jum Breise von 3100 Mark gelaust worden war, im Vodember 1916 einer Müsbauser Firma zum Breise von 14346,80 Mark angedoten. Während die Sachverständigen den damaligen Markweis mit 100 Brosent Ausschaft gegenüber dem Einkaufdreis sessen Kuben gesordert. Das Gerichtverfügte neben der Einziehung der Ware auch die Berössentlichung des Urteils.

## Aus der Provinz

Rübesheim, 9. Mai. Die Stadivervrdneten-Bersommlung hat beichlossen, dem Magistratsbeschluß über Errichtung eines Ehrenfried hofes beizutreten. Die Grabstätte ist nach einem Entwurf der Wiesbadener Beratungsstelle für Ehren- und Kriegerfriedbose geplant und soll einen besonderen Teil unseres Friedhofs bilden. Das stimmungsvolle Schaubild wird im Schausenster des Hrn. Uhrmacher hend orf ausgestellt.

Aus dem Rheingan, 9. Mai Der Kreisausschuß bat die Höchstpreise für Kalbsleisch wie folgt abgeändert: Pfund Kalbsleisch mit 33% Knochenbeilage 1.80 .A Schnipel 2.80 " Roteletie 2.60 "

g. Idstein, 9. Mai. (Berein für die Istiotenanstalt.) Unter dem Borsis des Herrn Bfarrer Lic. Lucken innd in Frankfurt a.M. die Mitgliederversammlung des Bereins für die Idigseicherversammlung des Bereins für die Idigseicherversammlung des Bereins für die Idigseiche aus dem Bericht über das Jahr 1916 bervorgtug, machte sich die schwere Kriegszeit auch in der Anstalt nach jeder Seite bin süblbar. Die Ueberwindung der vielseitigen Schwierigseiten, welche die Aufrechterbaltung des Betriebes mit sich brachten, verursachte für die Beitung, die seit der Gründung in den Händen des herrn Direktor Schwenkliche für die Keine Menge von Umsicht und Tatkraft. Mahnahmen wurden erforderlich, die man in Fredenszeiten sihr undurchsührbar dielt. In Ermangelung der Pileger und sonstigen Angestellten, die dies auf einzelne aum Geeresdienst eingezogen sind, mußten weibliche und dilfs-

## Theater, Runft, Wiffenicaft

Rönigliche Schanfpiele

Rach langer Beit murbe Berbi's "Rigo. fetto" wieber in ben Spielplan aufgenommen und foviel icone und quie Mufif wie in biefer Oper vereint ift, verbient auch immer am Togeslicht zu bleiben. Das Teribuch von &. M. Biave ift nach Bictor Sugo's "Be roi f'amufe" gear-britet und bebeutet basielbe ichon beshalb eine Steigerung gegenüber bem Drama, als bier bas hauptintereffe auf ben budligen hofnarren bereinigt wirb. Berbi bat aber auch die einbringlichten Tone fur Freud und Leib, Sohn und Ehrerbietung, Leichtfinn und inbelnbe Rache gefunben, Im rein mufifalifch-bramatifchen Ginne ift bas Quartett bes lesten Aftes ein Meifterftild, welches in ber Kompensation verschiedener Gefühle und charafteriftijcher Meußerungen nicht viel feineigleichen bat. Ueberhaupt müßten die nachbaltigen, Jahrgebute ben Romponiften überleben-ben Erfolge vieler feiner Opern min boch balb allen jenen gu benten geben, die bei Berbis Dufit immer nur von "trivialer Effetthafcherei" gu reben batten. Man boachte einmal ben üblichen beaterichlenbrian vieler Buhnen, an welchen bie Banger eben ben Stil nicht beherrichen, und bundhafte Ueberfebungen fingen, man bring: biefen Uebefftanb jum Beichen, wie es eben Gott fei Dant beute an allen befferen Bubnen geichiebt und mit ftaunenbem Auge wird man ben Dramatiter Berbi erfennen.

Die Aufführung war in allen Teilen eine gute, fämtliche Mitwirkenbe, besonders die Serren Schubert und Geiffe-Wintel, sowie des Orchester und der sicheren Leitung des Herrn Prof. Wonn fie ab t, taten ihr Bestes zum Gelingen der Borsellung, gewiß etwas mehr italienischer vohre beifer gesant Verdischer Schwung, hätte den Gesanteindruck erheblich steigern können, aber das anweiende Aubistum unterhielt sich gut und beseugte dies durch dankbaren Beifall. E-t.

frafte berangezogen und angeleitet werden. Der Unterricht fonnte in ben vier oberen Rlaffen durch feminariftifc vorgebildete Lebrfrafte, in den unteren bret Rlaffen und den Borichulabteilungen burch Rindergartnerinnen weitergeführt werben. Daß die Ergiebungearbeit in ber Anftalt feine vergebliche ift, sondern einen recht ersprieflichen vater-ländischen Dienst barftellt, beweist ber Umftand, daß feit Kriegebeginn 41 friibere Unftaltaiduler (im Berichtsjahr 12) jur Fabne gerufen wurden. Davon ftarben 4 ben belbeniod, 6 erwarben fich das Giferne Rreug. Schmergliche Berlufte batte der Berein wiederum im Jahre 1916 gu beflagen burch ben Beimgang des Borsipenden, herrn Geh. Reg.-Rats Dr. Barrentrapp-Frankfurt a. M., und des lehten Mitgründers im Borstand, herrn Schulrais Batter, Direktor der Taubstum-men-Anstalt zu Frankfurt a. M. Aus dem Bericht über die zahlenmäßigen Aufzeichnungen fet noch folgendes erwähnt. Anfangs 1918 jählte die Anftalt 272 Böglinge. Während bes Jahres betrug ber Jugang 48, der Abgang 30 Zöglinge, Sieraus ergibt fich eine An-wesenbeit von 290 (208 manufichen, 87 welblichen) Jöglingen am Ende des Berichtjabres. Davon find aus Frankfurt a. M. 146 = 50.8%, aus dem Regierungsbegirk Wiesbaden 227 = 78,8%. Bon ben 30 aus ber Anftalt aus ber Anftalt ausgeschiebenen waren 8 Böglinge = 26,67% vollftandig erwerbsjähig und 4 = 13,33% tellweife erwerbsfähig.

Obernriel, 9. Mal. Der Befiber der biefigen Papierwarenfabrit Dr. E. Piraib-Frankfurt a. M., schenkte der evangelischen Kirchengemeinde Oberursel 50 000 Mart.

#### Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreus murden ausgezeichnet: Bigeschwebel Georg Lipius (Rüdesbeim). Behrmann Ferdinand Schid (Biebbaben). Gefreiter Hauft (Riebernhaufen). Bionier Beier Louis (Fillen).

#### Berluftlifte

Den helbenteb fürd Baterland flarben: Bizeielbwebel Wilhelm Weber (Beilburg). Erlagrefervift Johann Berges (Biebbaben). Schütze Franz Jos. Jans (Winfel). Landfurmmann Joh. Jos. Kifolai (Deftrich), Landfurmmann Karl Weber (Wiebbaben).

(Bieberhole! Durch ein Berfeben in der Seperet batte man die Rubrit "Ausgelchnungen" in gestriger Ausgabe wengelatien; so war ein unliebsamer Drucktebler entstanden, welchen wir bierkunch berichtigen! (D. R.)

## Ans Biesbaden

Abgabe von Beigbrot, Grahambrot und Zwiebad

Das Lebensmittelverteilungsamt für Kranke macht im Anzeigentell barauf aufmerkfam, daß die in der Bekanntnächung vom 3. Rat als Berkaufskellen für Weißbrot, Geobandrot und Iwiedad genannten Geichäfte Sattler, Taunnvöhraße 17 und dolfelber, Bhilippsbergstraße 23, in Wegfall kommen und an deren Stelle treten D. Siedert, Nach,, Ede Köderund Taunusstraße und Kotomalwurenweichäft Kohl. Ede Seeroden- und Trudenstraße Die Abinderung nutzte erfolgen, weil Bäckereien arundfählich zum Berkauf nicht zugelassen werden können. Die erke Bewössenklichung beruht bezüglich der Weichäfte Sattler und Holfelder auf einem Berkehen.

#### Grahambrot

Bu bet Bekanntmachung des Lebensmittelderteilungsamtes detr. Grahambrot, wird bemerkt, daß die Seradiedung des Gewichtes von 1600 auf 1500 Grannt die Wochenmenge erfolgen mußte, da lich nach den angestellten Berfuchen das Grahambrot weit mehr ausdackt, als das gewöhnliche Brot. Es gekangen zur Abgabe ein großes Grahambrot von 1180 Gramm Teiggewicht, 1000 Gr. Berfaufsgeloicht zum Breise von 46 Big. und ein Leines von 500 Gramm Teiggewicht und 500 Gr. Berfaufsgewicht zu 24 Pig.

#### Söchftpreife für Geife

Der Bunbesratibefanntmachung über ben Berteffr mit Seife find jest Dochftpreist fimmungen hinzugefügt worben. Es wird angeordnet: Bet Abgabe an ben Berbraucher burfen bie Breife nicht übersteigen für 1 Rilogramm: bei Kernfeife und fonftiger Geife in ichnittfefter Jorm, mit Ausnahme von Teinleife, mit einem Gehalt an Tetriaure von 58 und mehr v. D. 6 Mart, 50 bis 57 v. S. 7.20 Marf, 40 bis 49 v. S. 6 Mf. 30 bis 39 v. S. 4.70 Marf, 20 bis 29 v. S. 3,35 Warf, unter 20 v. B. T.30 Maxt; Bei Feinfeile, mit Musnahme von R. A. Seife, einschliebil.b Badung 19 Mart filt 1 Rellogramme: bei Schmierfeife miit einem Gehalt an Gettiaure von 38 und mehr b. S. 5.90 Warf, 30 bis 37 v. S. 4.65 Marf. 20 bis 29 b. S 3,25 Mart, 10 bis 19 b. S. 1,60 Marf.unten 10 b. S. 0.65 Mart. Geringere Mengen find entfprechend bem Minbergewichte geringer zu lerechnen. Die Bestimmungen treten mit bem 10. Mat 1917 in Kraft. — Bielleicht fagt und ber Bunbedrat, wo man bie fettreiche, billige Betfe taufen fann.

#### Sunbeftener

Diesenigen Bestber von Hunben, welche die Hunbesteuer für das Rechnungsjahr 1917 bis seht nicht gezahlt baben, werden aufgesorbert, die Anmeldung der Dunde und die Zahlung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer die num 15. Mai an die Stadtbaubestasse im Aatbause — Jimmer Ar. 2 — an bewirsen, widrigenfalls mit Ordnungsstrafe die zu 30 Mart voraegangen werden wird. Dierbei wird bemerst, das auch diesenigen Onnde wieder anzumelben sind, welche im vorigen Jahre schen versteuert waren, sowie diesenigen, für welche Steuersreibeit beansvercht wird.

#### Bolfelefehalle

wie Sahl ber Lefer in ber Bolfoleschaffe betiel lich im Monat April 1917 auf 3139 Männer und 664 Frauen. Frenndliche Spenden überfülffig gewordener Bücher zum Ansbau der dortigen Bücherel werden bankbarst angenommen.

#### Genoffenfchaftsregifter

In das Genossenichaftsregister Nr. 67 ift bei der Firma Lieferungsgenossenichaft der Schlosser der Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Untertaumus, Abeingan und St. Goardbaulen e. G. m. b. d. mit dem Sipe zu Wiesbaden, eingetragen, daß das Statut durch Beschalen, eingetragen, daß das Statut durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. April 1917 geändert ist. Die Firma santet fortan: "Lieferung durch die Witglieder. Ju weiteren Vorrungsgenossenischaft für das Metallgewerbe, e. G. m. b.d." Gegenstand des Unternehmens ist fortan die gemeinsame lebernahme von Arbeiten des Metallgewerbes und ihre Ausfühstandsmitgliedern sind bestellt: Carl Malfomesins und Hermann Bürkle, beide Kausmann zu Wiesbaden.

#### Genoffenichaftemefen

Der Aussichuß des Berbandes der naffanischen landwirtschaftlichen Genossenschaft e. B.
zu Wiesbaden beschloß, den diesjährigen Berbandstag als 3. Kriegstagung auf Sonntag,
den 22. Juli ds. Is. nach Limburg a. d. L.
zu berufen. Auf der Tagesordnung sieht ein
Bortrag über Kriegswirtschaftliche Organisationen und ländliches
Genossenschaftswesen.

#### Berbanbotag

Der "Berband ber Erwerbs- und Birtichaftsgenoffenschaften im Mittelrhein (Schulge-Delinichiche)" halt am 12. Juni dabier seinen diedjährigen Berbandstag ab.

Grundung einer freien Bereinigung füdwefts benticher Sandelofammern

Die Konzentration bes Birtichaftelebens fest im Kriege führt auch zu einem engeren Bufau-menichuft wirtschaftlicher Körperichaften, und fo hat fide am 1. Mai auf Auregung ber Sanbelsfaminer Frantfurt a. M. bei einer Toming ber mürttembergischen, babiichen und beis. Kammern fotvie der Dimbetofammern Grantfurt a. M. Biesbaben und Ludwig foren a. Rh., die in ber Sanbeibfammer Mannheim frattfanb, eine freie Bereinigung fubmeftbeuticher Sanbeibfammern gebilbet. Die Bereinigung berfolgt ben 3wed, wichtige wirtichafts- und verkebrörolitische Fragen in bamigen Infammenfunften gemeinsam ju befprechen und um die Starfung bed Einfluffes bes von biefen Kammern bertretenen fübtuckbeutschen Birtschafts gebiets in friegs- und übergangswirtschaftlichen Ungelegenheiten beforgt gut fein. Ein Zusammenarbeiten mit ben Kammern im rechtsrbeinischen Babern, Was-Lothringen und dem Abeimand in gemeinfamen Angelegenheiten ift babet ebenfo corgefeben wie ein Zusannnengeben mit wirtschaftlichen Berbanden in wichtigen Fragen. Inobefondere aber wird beablichtigt, ben Bentichen Sandeistag burch Startung feines Unterbaues zu festigen. Dergeitiger Boroct und Welchaftsfteile ift bie Sanbelsfammer Mannieim.

In bet Grundungeversammlung wurde u. a. Stellung genommen gegen ben Befchluß bes filbbeutiden Breisprufertages auf entaurige Enticheibung feitens ber Breisprifferfteilen unter Ansschaltung ber Cachverftanbigen, bes weiteren gegen die Bewertung bes Kaufmannsftanbes und ber laufmännischen Tätigseit in ber Ceffentlichfeit und burch Gerichtsurteil. Gerner murbe eine angemeffene Bertretung bes filbirefibeutiden Wirtschaftslebens, und awar fowood bes Sanbels wie ber Induftrie, in ben Kriensoronnisationen und ben Ausschaffen bes Reichstommiffare für Uebergangswirtschaft (Antrag ber Sanbelstammer Mains), fowle in ber vom Reichstan beantragten Aachfommiffion gur Brufung ber Gifenbobn- unb Binnenfdiffabrteverbaltniffe und ber Bereinbeitichung bes Berfelmdwefens verlangt. Bur bie nachfte Bufammenfunft, bie Anfang Juni ftattfinben foll, ift vorerft ble Befprechung ber fubbeutiden Effenbahn- und Baffer frafenplane und Ariegownderrechtsforedung in Austift genommen.

#### 280 fist ber Kriegswucher

Man schreibt uns: In ber Landgemeinde wurden fürglich Büchsenfonserven verteilt, davon die 2-Pfundbüchle Erbsen mit 1.45 Mf. su bezahlen war. - Ratürlich ift beute niemand wahlerifd, fondern froh nur irgend etmas zu erhalten und fo find benn auch die Konserven immer im Ru vergriffen. - Aber nicht der Rörgeler, fonbern der Beobachter und Statistifer founte bei den Erbien folgendes Refultat feftftellen: Diefe Büchfenerbien. unter denen Jedermann mehr ober weniger junge Erbfen vom Strauch in gefochtem Buftande gu erhalten erwartet, -gemethte Sitfenfrucht. - Alfo grine getrodnete Erbfen, geweicht und ange-tocht. — Egbar natürlich, wie die grünen Gilfenfruchterbfen und auch mit erhalten, — aber — womit läßt fich er ften 8 : diefe Aufmachung in Büchsen, zweitens: der Preis rechtsertigen?, drittens: Warum wird diese grüne Erhse nicht als Hüssenfrucht (in ihrem früheren Zustande) verkauft und warum nuchte sie erst in die verteuernde Büchfenumbüllung? Antwort: Ariegswucher: Auf eine 2-Pfundbüchfe gebt vielleicht Bfund Billenfrucht. - Im bochften Salle In Bfund. Das Uebrige fann fich jeder felbft ausmalen. Es icheint alfo, ba biefe Gachen pom Ernährungsomt ausgegeben werden zu biefem boben Preife, daß bei der Uebernohme beschlagnahmter Konserven, — zu wenig Kontrolle ober zu wenig Sachverständnis gewaltet hat — benn die Fabrik, welche diese Erbien als junge Konserven sich bezahlen ließ, bat ein enormes Geschäft gemacht. — Und min ift mir and erffarlich, - was domals mir ein Ratiel war, - namlich als gleich nach Beginn bes Trieges, - bie getrodnete grune Erbie, die fonft wie die gelbe Bullenfrucht fiberall zu baben war, plötlich gang aus bem Handel verschwand. — Und zwar schon da, als die gelbe Gulfenfrucht noch lange au haben mar. — Diefe grune Erbfe fostete im Detailverkauf früher 85-40 Pfg. — Der Inbalt einer 2-Pfundbiichfe alfo im Engroseinfauf nicht einmal 10 Pfg. — Die Rechnung bis zu 1.45 Mt. mache nun ein jeder felbft. Mater Rosenstein, Sotel Kronpring.

#### Aleingartenban

In der Monadeversammlung des Gartenbaubereins im Saale der "Wartburg" besprach am 220 Stellen wie letten Donnerstog Rurgärtner Traulsen die weibliche, 76 & Arbeiten im Gemüsegarten, die der Monat Mai von weiblichen

mit fich bringt: bas Bflangen ber fruben Roblgewächse, ber Bobnen, Gurten, Aurbiffe, Tomaten ufto. Beim Bilangen ber Mobilieglinge ift gu beachten, daß die Wurzeln gerade ind Bilanzloch kommen und fest angebrückt werden. Die Bilanzen muffen fo feft figen, bag man fie nicht berausgieben fann, wenn man fie an einem Blatt aufaßt Balb nach bem Anwachfen muffen fie gehaft merben und bied ift fpater jebesmal gu wieberbolen, wenn bie Erbe burch ftarfe Regenguffe berfruftet ift, bamit Geuchtigfeit, Luit und Barme, bie bas Badistum ber Bflangen forbern, in ben Boben einbringen tonnen. Der lodere Boben balt auch die Feuchtigkeit länger fest, als der ver-krustete und Feuchtigkeit ist für das Gebeiben der Kohlgewächse die erste Bedingung. Die Bobnen berlangen einen loderen, tiefgrunbigen Boben, dürsen aber niemals tief in die Erde kommen, weil fie bann leicht ichimmeln und faulen. 3-4 Bentimeter Erbbedung ift bollfommen aufrei-denb. Mie Dedung fur bie Bofmen bermenbet man leichte, fandige Erbe und Rompoft, auch Afdie und feiner Torf, mit Erbe bermengt, ift geeignet. Die Reihen ber Bohnenftangen follen moglichft von Rorben nach Gilben laufen, bamit fle fich nicht gegenfeitig gu ftart beschatten. Ber Bohnen gur Saatgewinnung baut, tut gut, wenn er gwifchen zwei Beete mit Stangenbohnen immer ein. Beet Buidbohnen pflangt, bamit bie Sonne beffer in die Pflanzung eindringen fann, was don Austreifen bed Camens febr forbert. Bie bie Bohnen, find auch die Gurten, Rarbiffe und Tomaten, Connenfinber; fie alle beanfpruchen fotferen, warmen Boben und fonnige geschützte Loge, Rirbiffe pflaust man borteilhaft auf bem Romsollhaufen an, muß ihnen bort aber biel Baffer guführen. Die Tomaten gieht man ein- ober gweitriebig und bindet die Triebe an Stuben auf. Die Nebentriebe werben eingestützt und bie Burgeliprofilinge gang befeitigt. Der Bortragenbe empfabl jum Schluft bringend, bie Gemufebeete recht oft ju behaden. Wenn bie Bflaugen ungewachlen find, ift bas Behaden noch wichtiger als bas Giegen, ja, es fann bas Giegen jum Teil erfeten, weil ber Tau ber Racht in ben loderen Boben eindringt und die Burgeln ber Belangen befeuchtet. In ber Beiprechung, Die fich an ben Bortrag aufchloft, wurde ber Befürchtung Ausbrud gegeben, bag mit bem Beginn ber Gemuleernte bie Diebstähle ins Ungemeffene fleigen murben und ber Borftand murbe erfucht, gu ermagen, welche Magregeln bagegen ergriffen werben fonnen. Er wurde ferner angeregt, fortlaufend braftifche llebungen im Gemufebau für bie Mitglieber

#### Ratholische Ariegskinder

Bei ber immer groberen Inaufpruchnahm, von Frauenfruften in allen möglichen Beirieven unblemtern brangt fich manchem bie bangefrage auf: was wird aus unferer Jugend, wenn ber Bater im Gelbe ftebt und die Mutter gezwungen if, die Kinder vom Morgen bis zum Abend' allein gu laffen? Daß ter Dorte und Rinbergarten nicht immer gemilgen, ist far. So ist es notilitie, daß sich der Lösung dieser Frage auch das Interesse weitester Kreise zugewandt hat. Ebenso natürlich bas Bestreben, ben Kindern größerer Stäbte einen Aufenthalt auf bem Lanbe su verschaffen. Dieser Webanke hat in auch in füngster Beit zu Reugrundungen von interfonseftonellen Bereinen geflihrt, welche fich vornehmlich biefer Arbeit zuwenden. So wichtig aber and filt bas leibliche Bobl ber Rinder eine Unterbringung auf bem Lanbe und in Rieinftabten ift, ebenfo wichtig ift es auch für bie gange Er-giehung, bag fie in Familien ihrer Konfession untergebracht werben. In Marer Erkenntnis biefer großen Bebeutsamfeit haben bie großen fatholifchen Organisationen Deutschlande, bie fich u. a. mit Jugenbfürforge beichaftigen, vor Jafresfrift eine Migemeine Bermittlungeftelle gur Unterbringung fatholifder Ariegs. Bon bier aus find in ber Seit bom 1. April 1916 bis 1. April 1917, 151 Kinder aller Stände, eheliche und unehellche, teils zu bauernber Aufnahme, teils für bie Ariegszeit untergebracht worden. Aus allen Gegenden Teutschlands gingen bei ber Geifickbleite. Berlin G. 14. Infelftrage 13 a, Melbungen bon Ambern fowie von Pflenestellen ein, und fo fonnte einer ftattlichen Reibe von Eltern bie Sorge filt ihre Kinber abgenommen werben. Um iber bicfes ichone Bert fortfeben gu tonnen, bebarf bie Migemeine Bermittfungaftelle fortlaufenber Unterftuhung aus ben Kreifen berer, nelde in ber Lage find, Kinder bei fich aufnehmen su fonnen. Namentlich find immer eine große Angafit von Lindern für bie Kriegsbauer gu verforgen. Eitern und Bormfinber, welche Kinber unterzubringen wünschen, fonnen fich mit um o größerem Bertrauen an fie wenben, all bie Pflegestellen nur nach gewiffenhaftefter Bellfung gewählt werben und nur bann, wenn in jeber Binficht bie teligios-fittliche Erziehung ber Kinber getvährleiftet ift.

#### Arbeitsamt

Bei ber Bermittlungeftelle ftanben im Monal April do. 3s. in der Abteilung für Frauen 443 Arbeitegefuche 565 Angeboten von Stellen gegenüber, bon benen 311 befest murben. Wur bie nemeinnübige Betriebsberiftatte für Beeredlieferungen melbeten fich 35 neue Arbeitsuchenbe, die auch eingestellt wurden. Gur Fabrifbetriebe meldeten fich 79 Arbeiterinnen, wovon 72 untergebracht wurden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe waren 520 Arbeitsgesuche, barunter 262 von weibliden, jugegangen, benen 634 offene Stellen, barunter 355 für weibliche, gegenüberftanben; bon benfelben murben 475, barunter 226 burch welbliche, befeht. In ber Weifung für Männer fogen 460 Arbeitsgefuche bor, 672 Stellen maren ge-melbet unb 611 Stellen murben befeht, bavon 165 durch Zuweifung von Kriegogefangenen. Bei ber Sachabteilung für bas Maler-, Ladierer- und Weifibindergewerbe gingen 4 Arbeitsgefuche ein. Offene Stellen wurden 7 gemelbet und 2 wur-ben beieht. Bei ber Bermittlungeftelle für Reiegsbeichabigte melbeten lich im Laufe bes Monats 23 Kriegsbeichabigte, 24 Stellen murben im Laufe bes Monats befest. Insgesamt waren im Monat April bs. 3s. 1729 (im Borjahre 2503) Arbeitsgefuche und 2009 (2257) Angebote angemelbet; befest wurben 1530 (2048) Stellen. Bei ber Siffibienftmelbestelle melbeten fich im Monat April be. 38. 48 mannliche und 362 weibliche Suchenbe, 220 Stellen waren angemelbet, barunter 73 für weibliche, 76 Stellen wurden befeht, bavon 59

#### Rricgowirtichafts. Drganifation

Der Berband der naffanischen landwirt-ichaftlichen Genoffenschaften, E. B. du Bied-baden ruft in einem Rundschreiben feine Gemoffenschaften wegen Organisation bes Abfates landwirticafilider Erzeugutffe mabrend bes Krieges und nach dem Kriege gur Mit-arbeit auf. Hiernach foll nach einem Erlaß des Herrn Minifters des Innern vom 15. Februar bs. 38. mit aller Beschleunigung in jedem Kreis eine Organisation geschaffen werden, durch die es gelingen foll, die landwirt-ichaftlichen Erzeugnisse möglichst restlos zu erfaffen und der Bolfbernahrung auguführen. Der Leiter der Organifation wird wie bis. her der Landrat, fein. Gedacht ift eine Art von Zwangsverband der Erzeuger dem die Aufgabe aufällt, die Ablieferung der ländlichen Erzeugniffe ficher au ftellen. Für die Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten, wie Aufnahme und Beitergabe der angelieferten Erzengnisse, Berrechnung, Geldvermittlung usw. müßten besondere Geschäftsstellen errichtet werben. Alle Arafte follen berangezogen merben. In bem Erlag beißt es ausbrudlich: "An Borhandenes, insbejondere das Genoffenchaftsweien, ift in der Regel angufnüpfen," und an anderer Stelle: "Auch bestehende ge-noffenschaftliche Organisationen fonnen als privatrectliche Rechtsträger für die dem Kreis obliegenden friegswirtschaftlichen Magnahmen in Frage kommen." Damit ist den Landräten die Möglichkeit nabegelegt, die im Kreise be-findlichen Genoffenschaften in ausgiebiger Betfe für den Ausbau der Organisation berangugieben. Bei den meiften Ariegeorgani. fationen gur Lebensmittelerfaffung auf bem Sanbe murben Bentralitellen für bas Reich und ben Staat und Unterftellen für Provingen und Rreife geschaffen, jedoch der ersorderliche Unterbau, errichtet auf den Gemeinden und den in diesen fätigen Kräften, fehlte. Für die Genossen sangen Krassen, sehlle. Hur die Genossenschaften kommt die Uebernahme von Geschäftsstellen in Frage. Soweit sie sich mit dem Bezug und Absat landwirtschaftlicher Erzeugutsse befossen, sind die gegebenen Träger der Geschäftsstellen, aber auch Produktivgewossenschaften und Spariehnskassen können diese Geschäftsstellen übernehmen. Die Spars und Dariehnskassen übernehmen. Die Spars und Dariehnskassen sienet weil sie weleich die Geldvermittsung eignet, weil fie gugleich die Gelbvermittlung erledigen und burch vorübergebenbe Gemährung von Betriebstrebit die erforderliche Geld-bewegung in der für alle Teile einfachten und idmelliten Art besorgen tonnen. Die Frage ber Mitarbeit ber landwirtschaftlichen Ge-noffenschaften bei bieser Organisation ift für

die Genoffenschaften von aufgerorbentlicher Bedeutung. Auch wenn der Krieg noch in diefem Jahre au Ende geht, wird voraussichtlich noch für einige Jahre an der getroffenen Rege-lung festgehalten werden. Diese Regelung umfast aber nicht nur die Aufbringung vorhandener landwirtschaftlicher Erzeugnisse, son-bern auch noch dem Arbeitsprogramm ber Wirtschaftsausschiffe die Sorge für reftlose Bestellung der Felder, für Beschaffung von Arbeitern und Arbeitspierden, Maschinen und sonstigen Betriebsmitteln. Das find alles Aufgaben, die im ursprünglichen Arbeitogebiet der Genoffenschaften liegen. Wollen fich baber bie Benoffenichaften auf biefem, ihrem cigenften Gebiete nicht ausschalten laffen, bann muffen fie jest die Band gur Mitarbeit bieten. Es ware überaus exirculid, wenn fo durch die Ariegsverhältnisse dem genossenschaftlichen Ab-jag landwirtschaftlicher Erzeugnisse, der bis-her in der Reihe der genossenschaftlichen Auf-gaben noch im Rückftand geblieben ist, die Bahn eröffnet wurde. Die durch ben Arieg geichaffene Lage wird ce bringend erfordern, oak ebenfo der Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse angewessene Breise gesichert, als andererseits der verbranchenden Bevölkerung die notwenbigen Rabrungsbedilriniffe möglichft Berteuerung jugeführt werben. Das fann nur baburch verwirtlicht werben, bag ein vollig unberechtigter 3mifchenbanbel fünftig nicht mehr Plat greift, vielmehr die Rabrungs-nrtitel vom Laud in die Stadt in weitgeben-dem Umfang obne das Dazwischentreten der Sandler augeliefert werben.

#### Bottesdienft-Ordnung

6. Serving nach Bfingften. - 13. Mai 1917.

Stadt Biesbaben

Die Mollette am Beite Chrifti Dimmelfahrt ift für ben Raphael Bocrein beitimmt.

Mit bem fielte Chrift Simmelfahrt ichtent bie ofterliche Beit. Die Glau-bigen, welchebiehl. Ofterfommunionnoch nicht empfangen baben, werden gebeten, biefe letten Tage noch zu benuben.

Die Manten und Alterischnachen, welche die hi. Ofterfommunion wicht in ben Pfarrfirden empfangen, tonnen, beliebe man in ben Pfarrhäusern anzumelden.

Pfarrtirde gum bl. Benifattus.

Di. Weisen: 5,30, 5, 7 (bl. Kommunion edes Mariendundes) Uhr. Amt 8 Uhr mit bl. Sommunion der Erikkommun kanzen-Wädchen. K.nvergot e. dienst bl. Weise mit Predigt 10 Uhr. Deckams mit Predigt 10 Uhr. Lente bl. Weise 11,30 Uhr. — Rachm.

2.15 Uhr Christenfebre mit Bitambacht. Abende B Uhr

Min den Wocheniagen sind die dl. Melsen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schulmeisen. Montag, Dienstag und Mit woch ist worgend V Uhr Allerbeiligenlitanet, darauf Bittamt. Donnerstag, 17. Mai, Fell: Christi Himmelsadrt; gedotener Heiertog. Der Getteddenft ist wie an Sountagen; im Mititkryoterdienst ist hi Weise mit Bredigt. Rachm. 2.15 Uhr Andersond. 3429. barbt (342)

Montag 6.15 Uhr ist gestistele Maiandacht Diend-tag. Donnerstag und Samolag ist Maianoacht. — Bon Freilag an die zum Sancdag vor Blingsen ist eine neuntagige Andacht zur Erstehung der Einheit in der Ehrikenheit in Berbindung mit der Schalmesse oder mit der Maiandacht.

Beichtgelegen beit: Conning- und Dannerd-tagmorgen von 5.30 Uhr an; Mitiwoch und Samb-tagnachmitiag 4-7 und nach 8 Uhr an allen Wochen-tagen nach der Frühmesse; für Kriegstellnehmer, vertounbete und frante Golbaten gu jeber gewilnichen Beit.

Marin-Sill-Pfaretirae.

Sonntag: Di. Meisen um 6:30 Utr (gemeinsame hi. Rommunion des Jungfrauendereind) umd um 8 Uhr (gemeinsame hi. Rommunion der Frauen-fongregation); Kindergottesdienk (Amt) um 9 Uhr; fongregation; Lindergottesdienk (Amt) um 9 Uhr; dochamt mit Breigt um 10 Uhr Nachmitags 2.25 Uhr ist Bittandacht, um 4.30 Uhr Andacht mit Breigt für die France-Bongregation, um 8 Uhr Malandacht. Montag, Dienstag und Mittavach, ist um 7 Uhr Bittamt, damt, damach die Allerheitigenlitzuri; die M. Aressen um 6.15 und 9.15 Uhr: Freitag und Samstag sind die die Necsen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr Bionatag, Mittivoch und Preitag, abends 8 Uhr. Raisandacht. Um Dounerstag, abends 8 Uhr. Raisandacht. Um Dounerstag, oden Feke Christian mest fahrt, ist die Gottesdienskordmung wie

Dim mellabrt, ift die Mottesdienkordnung wie am Sanntag. Andmitlags 2.15 Uhr Ramen John-Andbacht, abend d budt, Andandart Geichtgelegen beit Gonntag und Christi Dimmelsabrt morgens von B Uhr an. Nittwoch von 5-7 und nach 8 Uhr, Areiragabend nach 8 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr:

Pfarrfirme gur bl. Breifnittgfeit.

6 Uhr Frühmelfe, 8 Uhr zweite hl. Meffe, 9 Uhr Kindergottesdienst (Ant), 10 Uhr Dockamt mit Pre-digt. — 2.15 Uhr Andact um gute Bitterung,

8 Uhr Maiandacht. — Montag, Dienstag und Mitmoch find die Bit-tage; an jedem dieser drei Tage ist ium 7 Uhr ein Bittamt.

Donnerstag ill das Peit Christi Himmels fahrt. 6 und 8 Uhr bl Mellen, 9 Uhr Kindergotles-dienst (dl. Welle mit Brodett, 10 Uhr Sochamt mit Bredigt und Segen. — 2.16 Uhr Maiandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Westen um 6.30, 7 und 8 Uhr: Wittwoch und Samstag 7 Uhr Schulgottesdienst. — Manag, Wittwoch und Frei-tag, abends 8 Uhr, Maiandacht, derdunden mitkriegd-

Beichtgelegenbeit: Sommag und Donners-tag früh von 6 Uhr au, Mithooch und Samsting 5-7 jund von 8 Uhr an.

#### Aus dem Bereinsleben

Jungtrauenberein "Waris-Dilf" (Brein fath Dienstmädden). Sonntag, den 13 Mai, Etiftungstelt Worzens 6.30 Uhr gemeint hi. Kommunion; nachmittags 4.15 Uhr im Saafe ded Waifendanjes, Blatterite 5, Theatermaticiprung: "Die M. Eisladeth von Thüringen", Drama in fünt Anfragen. Einfritt 30 Etg., numerierter Plan 50 Big. Mitschieder beef

#### KURSBERICHT

mitgetelly was

Gehruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden

Eisenbahn-Aktien: Bergw u. Ind. Akt.	
Baltimore & Ohio . 72% Amer. Smclt. & Ref.c Canada Pacfic . 156% Amer. Suz. Refin. c. 1 Chespeake & Oh. c. 57% Anaconda Copperc. Tr.— Betiehem Steel c. 1 Denver & Rio Gr. c 10 — Central Lesther 24% General Electric c. 1 Illinois Central c 101% General Electric c. 101% Louisville Nashville Missouri Kansas c. 5% National Lead . 123 — Missouri Kansas c. 5% Northern Pacific c. 119% Elsenbahn-Bonds: Northern Pacific c. 100.— 4% Atch. Top. S. Fé 1	42% 08% 110.— 78% 121.— 121.— 147% 54% 115.— 117% 115.— 117% 63% 81% 81% 81%

#### Amtilche Devisenkurse der Berliner Borse

für telegraphische Auszahlungen	Geld 7	Mai. Brief	Geld	Brie.
New York 1 Dell. Helland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Schweden 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Budspest 100 K. Bulgarien 100 Leva Madrid 100 Pes. Barcelona 100 Pes. Konstantinopel 1 türk. £	264% 184,— 194% 1884, 138% 64.70 80% 125%	2631/4 1844/6 1943/4 1885/1, 1269/4 64.30 811/4 1261/4 20,50	254% 184, 184% 185% 126% 64,20 80% 125% 20,40	265', 184', 196', 188', 126', 64.32 81', 126', 20.66

Ank auf von russ., finnl., serb., italien., portugies. rumän. und Victoria Fails Coupons.

## Großhandel mit Gemufe, Obit und Südfrüchten

Der Großhandel mit Gemilfe. Obst oder Gubfrüchten barf vom 10. Mai be. 38. ab nur noch mit besonderer ichriftlicher Genebutgung der Bezirksstelle für Gemilje und Obst be-trieben werden. Eiwaige Gesuche hiesiger Großhändler um Zulassung sind umgebend bei der Städt. Preisprüsungsstelle, Markiftrage 1/8, Bimmer 12 einzureichen.

28 tesbaben, ben 9. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Der Brennftoffbedarf für Bentralbeigungen foll durch eine Erhebung ermittelt werden. Alle Befiger von Bentralheigungen werden daber biermit erfucht, einen Fragebogen

beim Roblenamt, chemaliges Mufeum, Bimmer 18 ober beim Maschinenbanamt, Friedrichstraße 19, Bimmer 20 ober

bei ber Metallfammelftelle, alte Artillerie: Raferne Rheinftrafic, abaubolen und

ipateftens bis gum 25. Mai be. 38. beim Mafchinenbauamt, Friedrichftraße 19

Genehmigung für Einbedung mabrend bes Sommers fann porher nicht erteilt werden. Biesbaben, ben 9. Mai 1917.

Der Magifirai.

Die Befannimachung pom 3. Mai bs. 38. wird hinfichtlich des Grahambrotes wie folgt abgeanbert:

Brahambrot: Die Wochenmenge beffeht aus 770 Gramm Teiggewicht = 1500 Gramm Berfaufsgewicht und wird eingeteilt in ein großes Brot von 1180 Gramm Teiggewicht = 1000 Gr. Berkaufsgewicht; Preis 46 Pfg. und in ein kleines Brot = 590 Gramm Teiggewicht = 500 Gramm Berfaufsgewicht; Preis 24 Pfg.

Biesbaden, den 8. Mai 1917. Lebensmittelverteilnugsamt für Arante.

## Abgabe von Beifbrot Grahambrot und Zwiebad

Die unterm 3. Mat de. 36. erlaffenen Beftimmungen werden babin abgeandert, daß die Berfaufojtellen Sattler, Taunusftrage 17 und Solfelder Philippsbergftraße 23 in Wegfall tommen und an beren Stelle treten

D. Siebert, Radi, Ede Rober: und Tannusftraße;

Rolonialmarengeichaft Rohl, Ede Geerobens und Drubenftrage.

Biesbaden, den 9. Mai 1917. Lebensmittelverteilungsamt für Rrante.

## Bekannimuchung.

Wir haben in dem Hause Moritzstr. 1 eine weitere Sammelstelle der Nassaulschen-Sparkasse errichtet und mit der Verwaltung derselben den Kaufmann Franz Wilken betraut. Es können daselbet Einzahlungen auf Sparkassenbücher gemacht werden, auch ist die Sammelstelle berechtigt, Rückzahlungen von Sparguthaben zu leisten. Wiesbaden, den 8. Mai 1917.

Direktion der Hass, Landesbank.



unter Garantie. Lagerung ganges Bobungs. Gieridingnen # einzeiter Stilde.

- Speditionen jeber Ert.

#### Speditions-Befelicaft Biesbaden & # nur Abolfftrafe I an ber Rheinftrage.

Mitt gu verwedfeln mit anberen girmen! 172 Telephon 872. - Telegramm - Abreffe: "Prompt". Gigene Lagenhaufer: Abolfftrahe 1 und auf bem Gater-bahnhofe Blesbaben Beft (Bleifennichluf).

# 

In der Vatikanischen Druckerel wird zurzeit hergestellt der neue

### Codex juris canonici. Es werden drei Ausgaben veröffentlicht

werden und awar:

1. eine kleine Ausgabe (9×15 cm) auf indischem Papier zum ungefähren Preis von 6 Mk. eingebunden.

2 eine mittlere Ausgabe (12×191/, cm) suf dünnem Papier zum ungefähren Preise von 13 Mk. eingebunden.

a. elne große Ausgabe (181, ×26 cm) auf statkem Papier aum ungefähren Preise von 20 Mk. eingebunden.

#### Vorausbestellungen

auf das überaus wichlige Buch nimmt schoa jetzt entge en

Hermann Rauch / Buchhandlung Wiesbaden, Friedrichstraße 33.

----

Kathol. Männerverein, Wiesbaden.

Unser langishriges Mitgifed des Vereins

st sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung finder am Donnerstag, den 10. Mai, nachmittaga 3,30 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. DER VORSTAND.

# Bekannimachung

Die am 21. März und 25. April 1917 im Distrift 16 "Unner" des hiefigen Gemeinde-waldes stattgehabten Solaversteigerungen sind genehmigt worden. Das Sola wird den An-steigerern mit dem 15. ds. Mts. überwiesen.

23 infel, den 8. Mat 1917. Der Bürgermeifter: Sartmann.

Planos eigener Arbeit

he Cheilin I. 5
he Mhennica I.in
he McCount A I.in
he i McCount A I.in
he, 6
he fillen A I.in in. Rafen ohne Kultura property Raffe & Progent.

W. Müller, Mainz Gegr. 1848 Effirefte. 3

Wiesbabener Straßenbahnen.

Frauen u. Madden innen eingeltellt merben Befinde n. rliftige Bewerbernnen wollen fich mit einem jelbitgefchriebenen Bebenslauf melben bei ber Betriebsvermaltung Luifenftr. 7

Arheiterinnen stellt ein:

fone Bogen abzugefen. Abeinifde Bollszeitung

Rraft. beav. Madden t. Ruche u. allen Sausarbeiten erfahr. in Dauret gefucht, Frou Joj Schmiedt, Beb Ems, Romerftr. 60.

Suche g. balbigen Gintritt ein beffer. Mädchen meldes etwas fochen faun, fomie im Roben und Bilgeln be-mapbert ift. Offerten unter 33 an bie Gefchäftelle biefer

Einfaches, früftiges, braves Mädchen

für Bantarbeit gelucht. Belfenheim, Canbftr.48. 17 idje. Mabden fucht Be-fciftig, in einem Baro, Off. u. 1119 en b. Gefchiftelt.

biefer Beitung. guter Sahrochs

Mehler III, Bleibenft: bt

### Selbftändiges Dienftmädchen

oder unsöhlingige Frau tageliber für alle Sausarbeiten gejudt. Frau Apoth Bornehl, Sellmundftr. 1211-

## Wiesbadener Hausfrauenbund.

Die biesjährige

## Mitglieder-Derjammlung

findet ftatt am Mittwod, ben 16. Mai, nadmittage 5 Uhr, in ben Mabchenheim, Oranienftrage 53.

Tagesordnung: Jahresbericht, Raffenbericht Berfchiedenes. Der Borftand.

Gafte finb milltommen.

Kurhaus zu Wiesbaden

Wiesbaden, Donnerdiag, 10. Mai, nachm. 4 Uhr: Abunnements Konsert bes Städtischen Aur-orcheiters. Leitung: Dermann Jrmer, Städtischer Aux-fapellmeister. 1. Duvertüre gur Oper "Der Wassen-ichmieb" (W. Nordina). 2. Wolfarbe, Lied (B. van Bertboben). 3. Duett (II. Ah) ans ber Oper "Die Dupe-notten" (Meyerbeer). 4. Rofen ans bem Guben, Balger Job. Straug). 5. Onvertüre gur Oper "Giralba" (A. Abam. 6. Frühlings Erwachen, Romange (E. Bach). 7. Streitzug burch Johann Stronfiche Opereiten (3. Schlögel). & Abends 8 Uhr: Abonnements-Kongert bes Stadtifchen Autorchefters. Veitung: Dermann Jemer, Stabtijder Kurlapellmeifter. I. Du-berture bur Oper "Die vier Daimonskinder" (B. Batte). 2. Fimale aus ber Oper "Martha" (F. v. filo-'tow). 3. Marsbeilden, Walger (Doler). 4. Arie aus ber Oper "Stebert ber Teutet" (6). Menerberr). 5. Eine fleine Nachtmusti (W. A. Mojert). 6. Oubertüre sur Oper "Dos cherne Bierd" (D. J. Auber). 7. Erinnerung an E. M. b. Weber) (E. Bach).

#### Königliche Schauspiele.

Biesbaden, Donnerstag, 10. Mai (Ab. D), abends 6.30 Uhr: Bierzehnteb Ganfipiel bed Rgl. Rammerichgers Oeren Baul Knilbjer von der Kyl. Oper in Berlin Margarete. Oper in iku Alten nach thoefte von Jules Barbier und Michel Carre. Mufik von Charles Gounod. — Bersonen: Hauft: Sere Scherer — Weschiltopheles: Derr Anfipher a. G. Margarete, ein Burgermadden; Fel. Bauly a. G. Balentin, ihr Bruder. Soldat: Derr Geisle-Winkel — Marrhe Schwerbtsein, ihre Kachberin: Frl. Daas — Liebel: Kram Krämer, Brander: Derr Rebfoot, Stu-benten — Bürger, Bürgerfrauen, Nädden, Sindenien, Soldaten, Musikanten, Ericheinungen, Engel. Bor-kommende Tämse: Art 2: Bollstom, All 5: Bacchanafe, ausgeführt von sämtlichen Tängerinnen. — Muiffalische Leitung: Derr Brofesior Schlor. Spielleitung: Derr Cherregischer Mebus. Cinrichtung bed Bühnendildes: Derr Raichinerie-Oberinspetter Schleim. — Ende nach

#### Residenz-Theater

Wiesbaben, Donnerstag, 10. Wei, abende 7 Uhr. Dir Schmetterlingeichlacht, Rumobie in vier Aften von Dermann Cubermann. Spielleitung: Froder Benftl. - Enbe nach 9.30 Uhr.

Thalia=Theater Airdgasse 72 — Tel. 6137 Bornehmst. Lightspielhaus Bom 8. bls 11. Mai:

MariaCarmi in bem tragifden Geaufpiel "Der Dehle eines alten Geichlechts."

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

alte Ri ben, to fiber il berberf Webiete bilbet. ihren 9 Wenn ! fonbere Emeibe beeball von Se ein'tto: ter, bi mürben Mailan eintrete bic gan

36 6

Wicht 1

reids, (

gen ill

Berr R

fcben 1

firteft.

Brieb

einer & Aber ? DOT III nbfilled Bebliche ben me tinen & mas for murbe 1 glond o ber mei geeinige nerio tame. noten :

bereit,

bingung

ficht bo

begrabe

Die ben

ifrer &

Engl ser Bri am rette ift man bag an mehr ge vergang hatten a fold ith britann Don fets beiten II-Boote Statiliti tungen ! fich feir rinnen. fpricht :

Dinge 1

feben, t thegenny alten 3 in both колен. Rommit Editedit mit ben made i noth ge Grantie abhambe Berlufte thring buran a Recensi

unb Lo wenne be megs sh felbitant Miringer entfcbieb DETERMINE ! menen St Introduction. Citic lists Grieben

3eber ben Bar fich vol mergen ber fi Denti